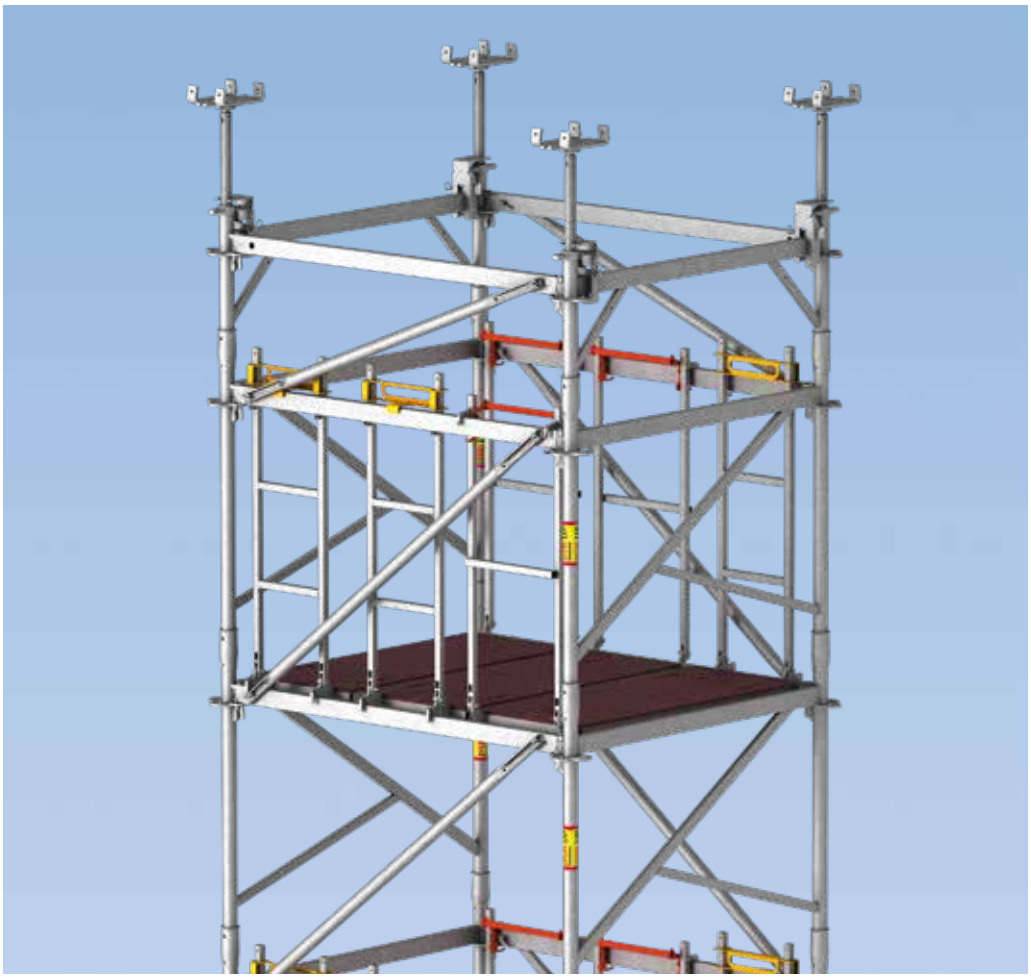
PERI UP Flex Stützturm MDS K

Der effiziente Stützturm mit systemintegrierter Sicherheit beim stehenden Auf- und Abbau

Produktbroschüre – Ausgabe 03/2019









Inhalt

Systemvorteile

5 Der effiziente Stützturm mit systemintegrierter Sicherheit beim stehenden Auf- und Abbau

6 Sichere Montage ohne Zusatzbauteile

8 Beschleunigtes Arbeiten

10 Körperschonende Handhabung

Systemübersicht

12 PERI UP Flex Stützturm MDS K auf einen Blick

Standardanwendungen

14 Höhenanpassung und Vervielfachung der Lastaufnahme

Systemergänzungen

16 Umsetzen mit Kran oder Hub- und Fahrgerät

17 Lagerung und Transport

Ausgabe 03/2019

Herausgeber

PERI GmbH
Schalung Gerüst Engineering
Rudolf-Diesel-Straße 19
89264 Weißenhorn
Deutschland
info@peri.com
www.peri.com

Programmübersicht

18 Programmübersicht PERI UP
Flex Stützturm MDS K

Wichtige Hinweise

Für die Anwendung unserer Produkte sind die in den jeweiligen Staaten und Ländern geltenden Gesetze und Vorschriften in der aktuellen Fassung zu beachten.

Die verwendeten Bilder in dieser Broschüre sind Momentaufnahmen von Baustellen. Deshalb können insbesondere Sicherheits- und Ankerdetails nicht immer als aussagekräftig bzw. endgültig betrachtet werden. Diese unterliegen der Gefährdungsbeurteilung des Unternehmers.

Darüber hinaus werden Computergrafiken eingesetzt, die als Systemdarstellungen zu verstehen sind. Zur besseren Verständlichkeit sind diese und die gezeigten Detaildarstellungen teilweise auf bestimmte Aspekte reduziert. Die in diesen Darstellungen nicht gezeigten Sicherheitseinrichtungen müssen trotzdem vorhanden sein. Die dargestellten Systeme oder Artikel sind gegebenenfalls nicht in jedem Land verfügbar.

Sicherheitshinweise sowie Belastungsangaben sind genau zu beachten. Änderungen und Abweichungen bedürfen eines gesonderten statischen Nachweises.

Technische Änderungen, die dem Fortschritt dienen, sind vorbehalten. Irrtum, Schreib- und Druckfehler vorbehalten.



PERI UP Flex Stützturm MDS K

Der effiziente Stützturm mit systemintegrierter Sicherheit beim stehenden Auf- und Abbau

Der PERI UP Flex Stützturm MDS K wird im Traggerüstbau zum Abtrag von vertikalen und horizontalen Lasten eingesetzt. Das System ermöglicht einen systemintegrierten sicheren Aufbau ohne Zusatzbauteile.

Die Sicherheit des Baustellenpersonals hat hohe Priorität. Seit vielen Jahren entwickelt PERI daher Systeme, die eine schnelle und effiziente Anwendung bei gleichzeitig hoher Sicherheit bieten.

Beim Stützturm MDS K werden alle Ebenen des Stützturms im Schutz eines vorlaufenden Geländers montiert und auch demontiert. Auf diese Weise arbeiten die Anwender in allen Montagesituationen sicher.

Die Beläge sind integrierter Bestandteil im Stützturm MDS K. Sie verriegeln nach dem Einhängen selbsttätig. Diese Konstruktion beschleunigt die Handhabung und sorgt gleichzeitig für eine hohe Sicherheit.

Die einfache Montagefolge mit einer geringen Anzahl an Systembauteilen macht das Arbeiten schnell und wirtschaftlich. Die leichten Bauteile und die optimierten Arbeitsbewegungen sorgen für eine ergonomische Körperhaltung während des Auf- und Abbaus des Stützturms.

Der MDS K ist als freistehender Stützturm bis 6,39 m Aufbauhöhe für Lasten bis 48 kN ausgelegt. Wird der Stützturm MDS K am Kopf gehalten, lassen sich Türme bis 21,39 m Höhe und für Lasten bis 50 kN errichten.

Um eine hohe Lebensdauer sicherzustellen, sind alle Bauteile des Stützturms feuerverzinkt.

Sichere Montage ohne Zusatzbauteile
durch die spezifische Bauweise des Belags MDS und umlaufenden Geländern

Beschleunigtes Arbeiten
mit wenigen Systembauteilen und immer gleichen Montageschritten

Körperschonende Handhabung
durch geringe Gewichte und ergonomisch vorteilhaftes Arbeiten in Körpermitte

Sichere Montage ohne Zusatzbauteile

durch die spezifische Bauweise mit dem Belag MDS und umlaufenden Geländern

Der stehende Auf- und Abbau des Stützturms MDS K erfolgt im Schutz eines umlaufenden Geländers. Der Anwender befindet sich in allen Montagesituationen in gesicherter Position.

Die Beläge im Stützturm MDS K werden in einer immer wiederkehrenden, gleichen Montageabfolge eingebaut. Der Aufbau des Stützturms und der Beläge erfolgt gleichzeitig und kontinuierlich, unabhängig von der Höhe.

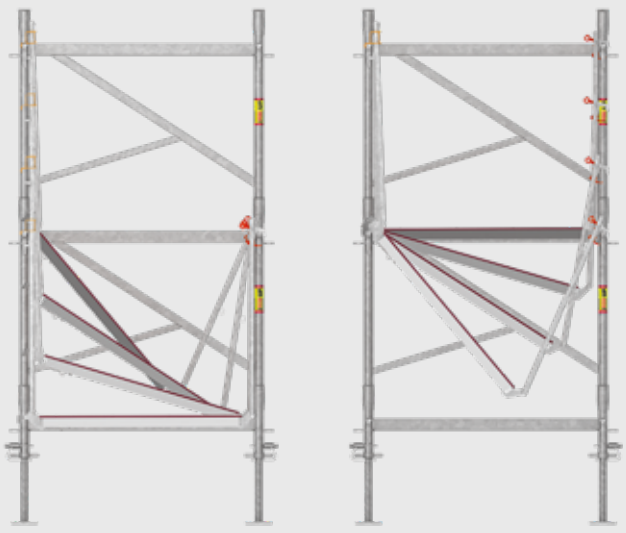
Die Beläge MDS werden ohne Hilfsmittel an den Horizontalriegeln eingehängt. Es gibt keine zusätzlichen Arbeitsschritte und keine temporären Bauzustände, die separat abzusichern sind. Dies gilt für die Montage und die Demontage gleichermaßen.

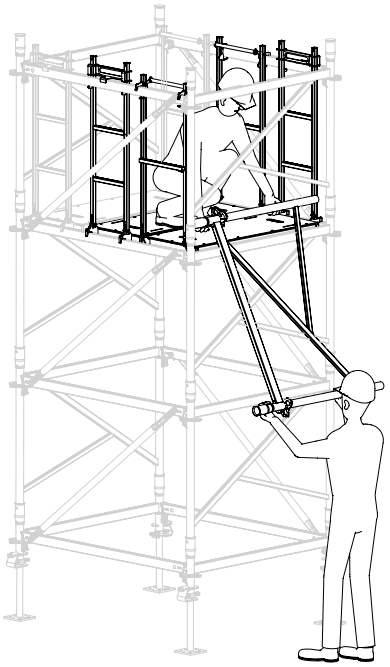


Hohe Sicherheit ist im System integriert. Der Anwender „klettert" mit den Belägen im Turminnern im Zuge der Montage des Stützturms mit nach oben. Dabei ist er stets von einem umlaufenden Geländer gesichert.

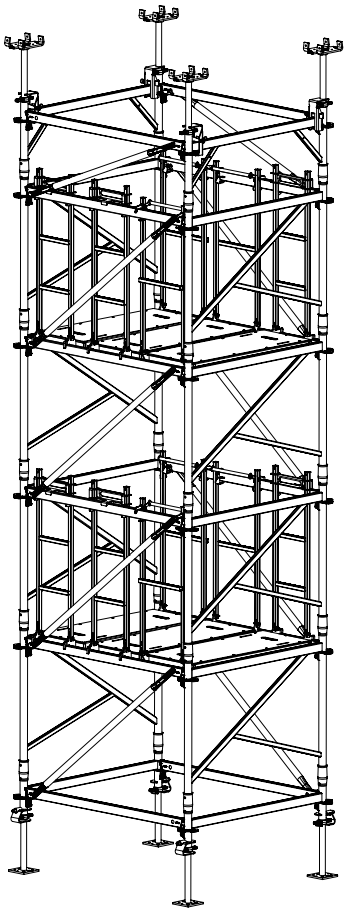
Umsetzen der Arbeitsebenen

- Nur 3 Beläge im Stützturm mit Grundriss 1,25 m x 1,50 m.
- Die Seitenteile der Beläge sind farblich gekennzeichnet, um die Arbeiten zu beschleunigen.
- Zuerst wird immer die Seite mit dem gelb markierten Geländer in die nächste Ebene gehängt; dann wird die rot markierte Seite nachgeführt.
- Der Anwender steigt erst vor dem Umsetzen des letzten Belags auf die nächst höhere Ebene.

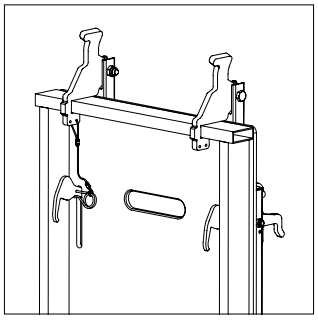




Die Arbeitsebenen gewährleisten einen bequemen Zugang zum Turm gemäß den geltenden Vorschriften. Der Einbau der einzelnen Teile erfolgt im Inneren des Stützturms. Die benötigten Teile werden im Schutz der vorhandenen Absturzsicherung nach oben gegeben.



Bei hohen Türmen können weitere Belagebenen mitgeführt werden. Die Beläge können im Turm verbleiben; die geöffneten Belagflächen sind gegenüberliegend anzuordnen. Dabei sind die geöffneten Beläge einfach mit dem Federstecker zu sichern.





PERI UP Flex Stützturm MDS K Systembauteile bieten eine hohe, zertifzierte Qualität

- AFNOR-zertifizierte Rückverfolgbarkeit der Herstellung der PERI UP Systembauteile
- Strenge Qualitätskontrollen in der Produktion
- Tragfähigkeitsberechnungen nach EN 12812

Beschleunigtes Arbeiten

mit wenigen Systembauteilen und sich wiederholenden Montageschritten

Die Verringerung der Anzahl an Einzelbauteilen um bis zu 50 % gegenüber üblichen Traggerüstsystemen in der Projektlösung macht den Einsatz des Stützturms MDS K schneller und wirtschaftlicher.

Das geringe Eigengewicht sowie die geringe Anzahl der zu verrichtenden Arbeitsschritte vereinfacht und beschleunigt den Einsatz des Stützturms. Einfache Montageschritte und ein konsequenter und logischer Arbeitsablauf machen das System effektiv. Die Durchgängigkeit sämtlicher Montageschritte stellt auch den richtigen Abbau des Turms in umgekehrter Reihenfolge ohne Ausnahmen sicher.



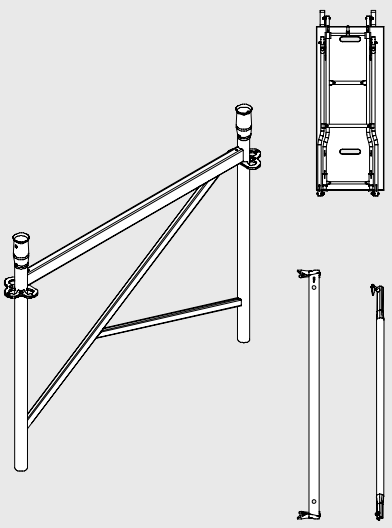
Materialzusammenstellung für einen Stützturm mit 4,50 m Höhe.

Einfacher arbeiten mit wenigen Systembauteilen

Die geringe Anzahl an Systembauteilen sorgt für eine beschleunigte Planung. Sie vereinfacht darüber hinaus die Logistikprozesse und sorgt dafür, dass die richtigen Bauteile verfügbar sind.

Systemübersicht

- Endrahmen MDS 50
- Rahmen MDS 100 K
- Zwischenrahmen MDS 50
- Grundrahmen MDS
- Belag MDS 125
- Kernbauteile aus dem PERI UP Flex: Kopf- und Fußspindeln einschl. Spindelsicherungen, Horizontalriegel UH Plus, Riegeldiagonalen UBL





Hauptmerkmal des Systems PERI UP Flex ist die besonders steif ausgebildete Knotenverbindung zwischen den Rosetten und den Horizontalriegeln.

Die Rahmen werden beim Aufbau der Türme ganz einfach mittels der Horizontalriegel mit den Rosetten verbunden. Die Keilverbindung sorgt für schnelle Montage. Beim Einlegen des Keilkopfes in die Rosette fällt der Keil durch die Schwerkraft in das Loch und verriegelt.



Zur Aussteifung werden Systemdiagonalen mit Kippfinger eingebaut; dazu ist kein Werkzeug notwendig.



Der Stoßbereich mit tulpenförmigen Muffen erleichtert das schnelle Einstecken der Rahmen und eine passgenaue Verbindung. Ein 21,39 m hoher Stützturm kann problemlos mit dem Kran umgesetzt werden.

Körperschonende Handhabung

durch geringe Gewichte und ergonomisch vorteilhaftes Arbeiten in Körpermitte



Geringe Einzelgewichte der zu bewegenden Systembauteile und optimierte Arbeitsbewegungen schaffen die Voraussetzung für eine ergonomische Körperhaltung. Nahezu alle Arbeitsschritte in der Handhabung des Stützturms MDS K wurden in dieser Hinsicht bis ins Detail optimiert.

Der Auf- und Abbau des Turms erfolgt bei weitgehend aufrechter Haltung des Monteurs. Alle Elemente sind kompakt und leicht – kein Systembauteil wiegt mehr als 16 kg.

Der Belag MDS wiegt 14,8 kg, ist allerdings während der Montage stets einseitig im Rahmen eingehängt. Das tatsächlich zu bewegende Gewicht reduziert sich damit auf nur 7,4 kg.

Auch der kompakte Traggerüst-Rahmen wird immer auf Körperhöhe bewegt.



Nach dem Ansetzen des Rahmens an der Tulpe unter 45° wird der Rahmen in die senkrechte Position gedreht.



Der Rahmen gleitet durch sein Eigengewicht in die Endposition.



Der Knieholm des Belags MDS kann auch als Aufstiegshilfe genutzt werden. Der Abstand beträgt auf der „roten" Seite 50 cm und 33 cm auf der „gelben" Seite.



Die Riegel lassen sich aus sicherer Position schnell montieren. Die selbstsichernde Riegelmontage mit dem Gravity Lock erhöht die Arbeitssicherheit.

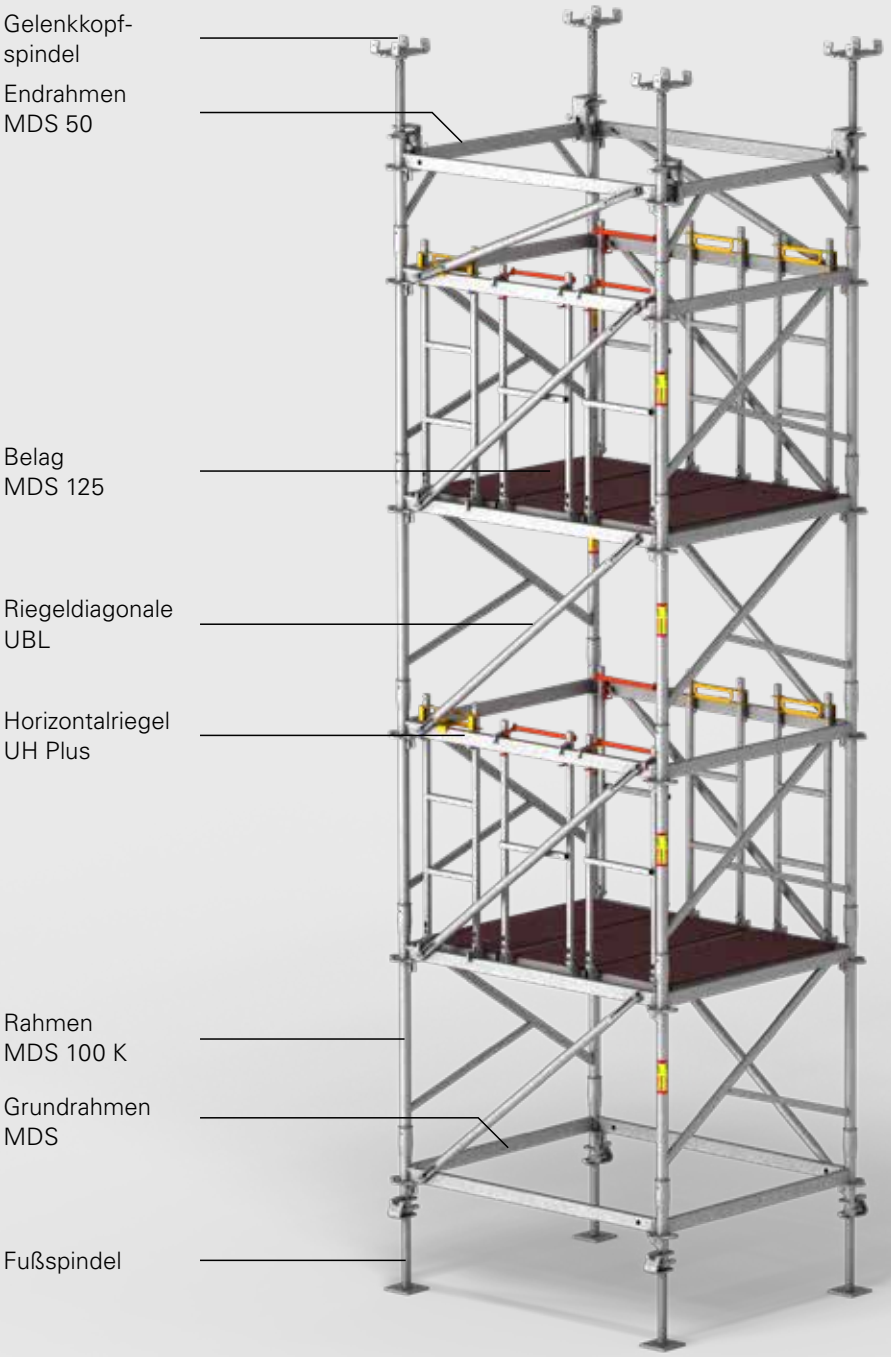


Bei der Riegelmontage fällt der Keil durch das eigene Gewicht in die Öffnung der Rosette und verriegelt. Die Rosett Knotenverbindung ist besonders biegesteif und tragfähig.



Ein direkter und sicherer Zugang zu den Kopfspindeln und für weitergehende Arbeiten ist durch den Belag MDS stets gegeben.

PERI UP Flex Stützturm MDS K auf einen Blick



Die Rosette für den Anschluss von PERI UP Flex Systembauteilen und der Gravity Lock sind vorteilhafte Merkmale des Modulgerüsts PERI UP Flex. Diese prägen auch den PERI UP Flex Stützturm MDS K.



Mit dem Gravity Lock werden die Riegel im Grundriss und in der Höhe schnell montiert. Rohre und Kupplungen sind nicht erforderlich.



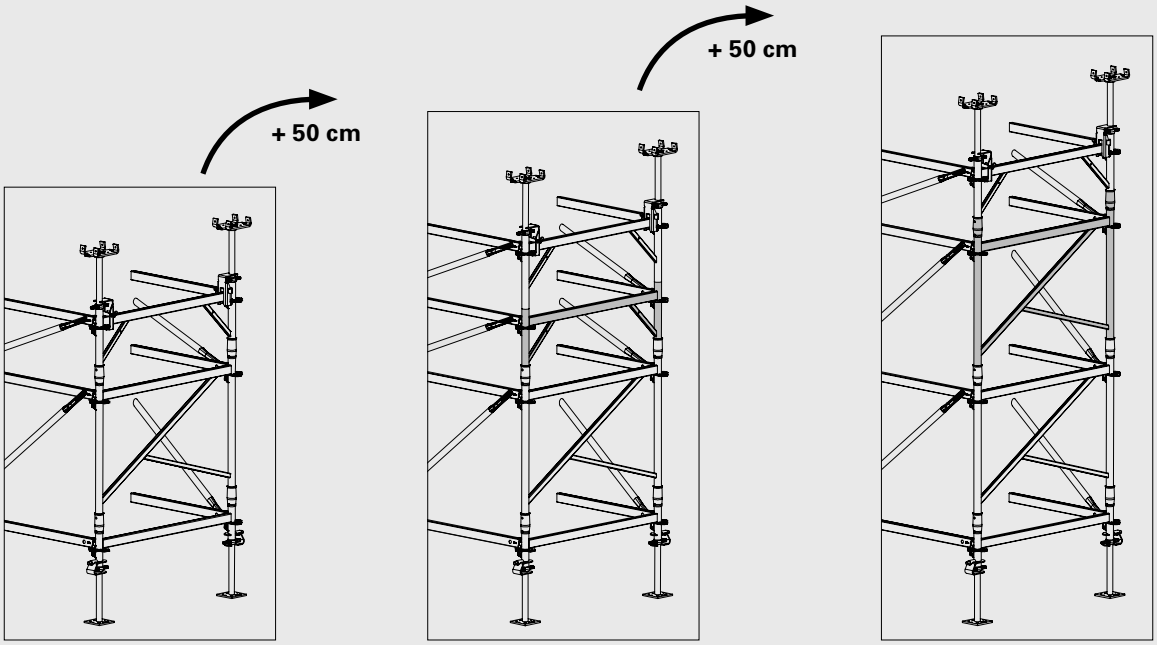
Die Kompatibilität mit dem Modulgerüstsystem PERI UP Flex erweitert die Einsatzmöglichkeiten.

Höhenanpassung und Vervielfachung der Lastaufnahme

Höhenanpassung

Durch die Kombination der Rahmen MDS 100 K mit den Zwischenrahmen MDS 50 lässt sich der Stützturm MDS K in 50-cm-Schritten in der Höhe anpassen. Die letzte Ebene bildet immer der Endrahmen MDS 50.

Die Feinjustierung zur Anpassung an die endgültige Höhe erfolgt stufenlos über Kopf- und Fußspindeln.

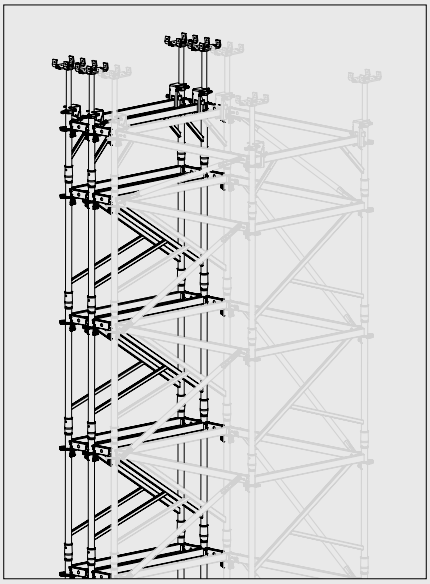


Die nächste Höhenstufe wird durch Einsetzen des Zwischenrahmens MDS 50 bzw. des Rahmens MDS 100 K gebildet. Der Endrahmen MDS bildet jeweils den oberen Abschluss.

Stützturm mit Vorsatzscheibe

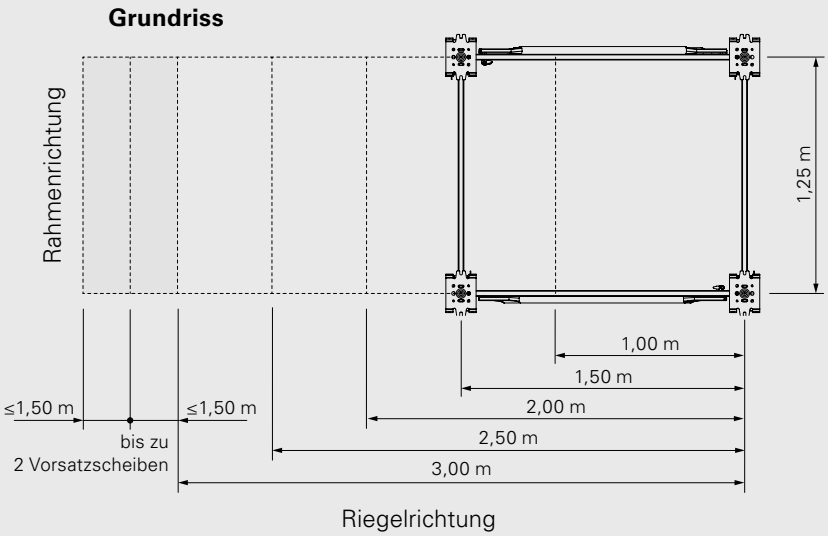
Mit PERI UP Riegeln lässt sich die Anzahl der Stiele und damit – nach dem Prinzip der „Vorsatzscheiben“– die Lastaufnahme bei gleichzeitiger Minimierung des Materialeinsatzes vervielfachen.

Zur Ableitung von konzentrierten Lasten können bis zu 2 Vorsatzscheiben am Einzelturm angeschlossen werden. Der Abstand der Scheiben untereinander ist dabei entsprechend der statischen Anforderungen frei wählbar; die maximale Feldlänge in Riegelrichtung ist ≤ 1,50 m. Bevorzugte Abstände sind 25 cm und 150 cm.



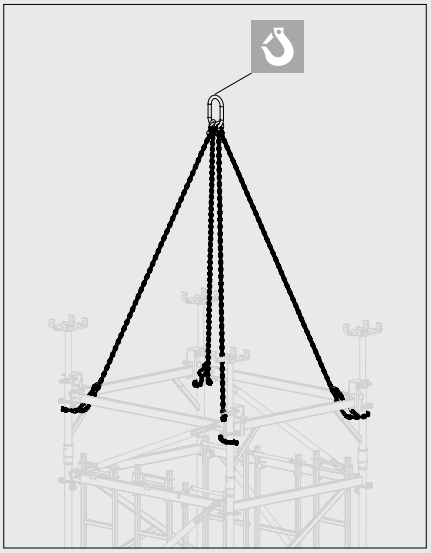
Durch die Verwendung von PERI UP Flex Systembauteilen lässt sich der Turmgrundriss in Längsrichtung variabel anpassen. Durch den modularen Aufbau wird der Turmquerschnitt optimal auf die Lastanforderungen abgestimmt – bei unverändert hoher Sicherheit.

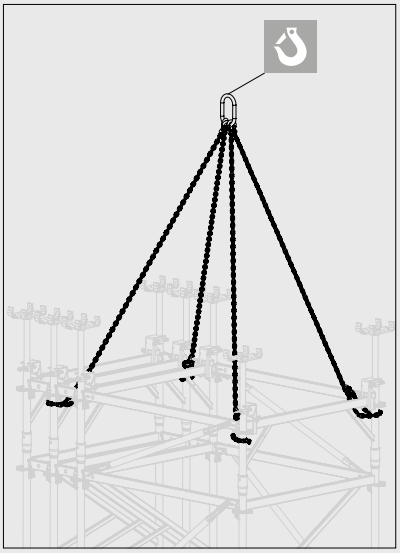
Mögliche Turmabmessungen sind:
125 cm x 100 cm / 150 cm /
200 cm / 250 cm / 300 cm



Umsetzen mit Kran oder Hub- und Fahrgerät

Zum Umsetzen von Stütztürmen mit oder ohne Vorsatzscheibe mit dem Kran wird ein Vierstranggehänge eingehängt.





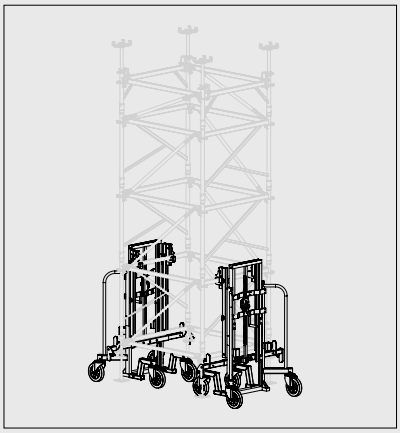
Kopf- und Fußspindelsicherungen sind einzubauen, wenn der Stützturm per Kran umgesetzt wird. Beide erlauben ein nachträgliches Anpassen des Spindelauszugs ohne Ausbau der Spindelsicherung.





Die Stütztürme ohne Vorsatzscheibe können horizontal mit 2 Hub- und Fahrgeräten schnell umgesetzt werden. Die zulässige Tragfähigkeit des Gerätes beträgt 1,0 t.

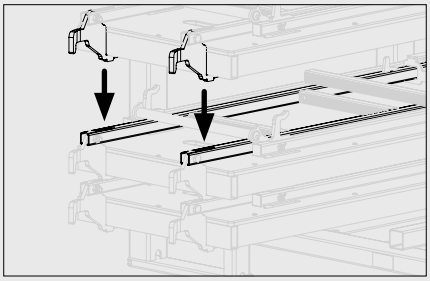




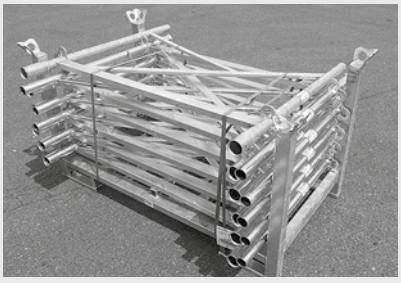
Lagerung und Transport

PERI Lager- und Transportsysteme sind für den Kran- und Staplerbetrieb geeignet. Alle Paletten und Stapelrungen können sowohl von der Längs- als auch von der Stirnseite aufgenommen werden.





Belag MDS 125
In der Palette RP 150 lassen sich max. 15 Beläge MDS 125 (3 Beläge nebeneinander, 5 Lagen übereinander) stapeln; die Nocken greifen dabei in die Stapeltaschen.



Rahmen MDS 100 K
Max. 11 Stück Rahmen MDS 100 K lassen sich in PER Rungenpaletten RP 120 sicher lagern und transportieren.



Zwischenrahmen MDS 50
Die Palette RP 120 fasst maximal 28 Zwischenrahmen MDS 50 (14 Pakete aus je 2 Zwischenrahmen wechselnd einseitig überstehend).



Endrahmen MDS 50
Auch für die Endrahmen wird die Palette RP 120 genutzt, sie bietet Platz für max. 20 Endrahmen (10 Pakete mit 2 ineinander gesteckten Endrahmen, wechselnd einseitig überstehend).

Das optimale System für jedes Projekt und jede Anforderung



Wandschalungen



Säulenschalungen



Deckenschalungen



Klettersysteme



Brückenschalungen



Tunnelschalungen



Traggerüste



Arbeitsgerüste Bau



Arbeitsgerüste Fassade



Arbeitsgerüste Industrie



Zugänge



Schutzgerüste



Sicherheitssysteme



Systemfreies Zubehör



Dienstleistungen

PERI GmbH
Schalung Gerüst Engineering
Rudolf-Diesel-Straße 19
89264 Weißenhorn
Deutschland
Telefon +49 (0)7309.950-0
Telefax +49 (0)7309.951-0
info@peri.de
www.peri.de

DE de 02|2020 1sm 793302 © PERI GmbH